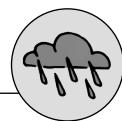


Übungstext „Doppelte Mitlaute“ – 2



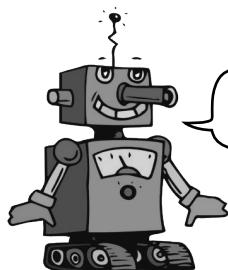
Regenwetter

Es ist Mittag. Das Wetter ist kalt und nass. Ich liege im Bett und male auf einem Blatt. Meine Mutter bringt mir eine Tasse Tee. „Was machst du?“, fragt sie.

Ich antworte: „Ich male einen blauen Himmel und eine helle Sonne.

Ich fahre Roller und esse eine Waffel.“

1. Lies den oben stehenden Text. Mache nach jeder Silbe eine kleine Pause, sodass du wie ein Roboter klingst.



Es – ist – Mit – tag. Das – Wet – ter ...

2. Sortiere die Wörter nach der Anzahl ihrer Silben. Zeichne Silbenbögen.

1 Silbe: ES,

2 Silben: Mittag

3 Silben:

4 Silben:

3. **! In jeder Silbe muss ein Selbstlaut sein.** Markiere die Selbstlaute (a, e, i, o, u, au, ei, eu, ie) rot.

**Regel 1: Selbstlaut prüfen**

Wenn der Selbstlaut in der betonten Silbe kurz gesprochen wird, folgen danach mindestens zwei Mitlauten. Wenn du nur einen Mitlaut hörst, musst du ihn verdoppeln. Aus z wird dann tz.

Folgt nach dem Selbstlaut schon ein Mitlaut wie l, m, n, r, wird das z nicht verdoppelt (also kein tz).

1. Prüfe, ob du hier z oder tz in die Lücke setzen musst.

Scha tz

Hol

wi ig

Aufsa

glo en

mo ig

se en

Schmer

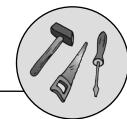
Ker e

**Regel 2:**

Ein tz am Ende eines Wortes kann ich erkennen durch Weiterschwingen.

2. Verlängere die Wörter, indem du Nomen in die Mehrzahl und Verben in die Grundform (wir-Form) setzt.

Witz	die Witze
Satz	
Schatz	
Platz	
hetzt	
schützt	
putzt	
sitzt	
kratzt	
verletzt	



Wenn Verben in der 3. Person Einzahl (er/sie/es-Form) stehen, hört sich der Laut vor dem -t oft hart an. Aber Achtung: Oftmals wird ein **g** geschrieben, obwohl es sich wie ein **k** anhört, oder ein **b**, obwohl es wie ein **p** klingt.
Den weichen oder harten Laut kannst du unterscheiden, indem du die Grundform (wir-Form) bildest, z.B.: folgt – (wir) folgen.

1. Schreibe diese Verben (Tunwörter) in ihren verschiedenen Personalformen auf. Schaue dafür in die Tabelle und streiche die benutzten Formen durch.

frage	glaube	glauben	fragt	glaubt	fragt
legen	fragst	legt	glaubt	lege	fragen
glauben	legt	legen	legst	fragen	glaubst

fragen	legen	glauben
ich frage		

2. Bilde von den Verben im Kopf die Grundform (wir-Form) und setze dann den richtigen Buchstaben in die Lücken.



g oder k?

fe t

win t

hän t

pfle t

sa t

mer t

stin t

dan t

brin t

b oder p?

he t

hu t

erle t

schie t

glau t

schwe t

pie t

pum t

le t



Vorsilbe – Wortstamm – Endung



Die meisten Wörter bestehen aus einem Wortstamm, der sich nicht verändert. Durch das Anhängen von verschiedenen Vorsilben und Endungen kannst du neue Wörter bauen.

Verben haben die Endungen -e, -st, -t, -en, -et.



1. Mache bei den Verben einen Kasten um den Wortstamm. Unterstreich die Vorsilbe rot und die Endung blau.

vornehmen

vornehmen

einladen

auszählen

umsorgt

übertreten

gemalt

erzählt

abstellst

verbindet

besorgst

gezählt

verfahren

vorlesen

versprechen

bedankt

misstraust

einkaufen

verliebt

2. Denke dir zu jedem Wortstamm mindestens drei Wörter aus, indem du Vorsilben und/oder Endungen an den Wortstamm hängst.

